

Melancholie löst sich in Freude auf

Das Gitarrenduo Tedesco-Nuevo präsentiert bei Kulturwochen Feueriges und Evergreens

■ GAIBACH. Mit dem Sound der Gitarren verwöhnten am Samstagabend Barbara Hölzer und Barbara Hennerfeind im Konstitutionssaal von Schloss Gaibach die Freunde der Musik. Die beiden Gitarristinnen traten im Rahmen der Volkacher Kulturwochen im Herbst auf.

Romantische Momente hatten die leidenschaftlichen Musikerinnen versprochen, die seit Jahren unter dem Namen „Duo Tedesco Nuevo“ erfolgreich zusammenspielen. Das Gitarrenduo hielt im vollbesetzten historischen Saal dann auch, was es versprochen hatte. Klassische Klänge verbanden sich während des zweistündigen Konzerts mit modernen Rhythmen. Es war einerseits ein Abend zum Verweilen und zum Träumen, andererseits aber auch ein Abend der Aufbruchsstimmung.

Mit schwungvollen Melodien sorgten die beiden Hauptdarstellerinnen für Kraft und neue Energien. Die „Romantic Moments“ begannen zunächst melancholisch. Zu hören waren die „Invention d-moll“ und das „Präludium h-moll“ von Jo-



Musikalische Feuer entfachen Barbara Hölzer und Barbara Hennerfeind mit ihren Gitarren beim Konzertabend im Schloss Gaibach.

hann Sebastian Bach. Die ersten rhythmischen Flammen entfachten Barbara Hölzer und Barbara Hennerfeind mit süda-

merikanischem Charme. „Bachianas Brasileiras No. 5“ von Heitor Villa-Lobos ließ das Stimmungsbarometer und den Puls

schnell ansteigen.

Vergessen waren Trauer und Tristesse der ersten Minuten, von nun an regierte die Freude

über die Musik und mit der Musik. Streichelnde Mandolinenklänge umhüllten das Auditorium. Giacomo Puccinis „Nessun dorma“ und Eduardo di Capuas bekanntes „O sole mio“ komplettierten neben weiteren klassischen Musikstücken den ersten Teil des Konzerts. Doch bevor erfrischende Getränke zur Pause riefen, kamen die Liebhaber altehrwürdiger Popmusik auf ihre Kosten. Stücke der legendären Beatles waren zu hören. Songs wie „Penny Lane“, „She's leaving home“ und „Fool on the hill“ hatten die meisten Konzertbesucher noch von früher in den Ohren. Die Lust zum Mitsingen stieg bei manchem Zuhörer gehörig an.

Mit Pop-Balladen ging es auch nach der Pause weiter. Es erklangen beispielsweise Maria Linnemanns „Juliette“, der „Cosmic guitarman“ von Peter Horton, „Killing me softly with his song“ von Charles Fox und der Klassiker unter allen Evergreens, Louis Armstrongs „What a wonderful world“. Großer Applaus und mehrere Zugaben beendeten das Konzert des „Duo Tedesco Nuevo“, das wie im Vorjahr ein Klassiker unter den Kulturwochenevents war. *fnt

Melancholie löst sich in Freude auf

Das Gitarrenduo Tedesco-Nuevo präsentiert bei Kulturwochen Feueriges und Evergreens

■ GAIBACH. Mit dem Sound der Gitarren verwöhnten am Samstagabend Barbara Hölzer und Barbara Hennerfeind im Konstitutionssaal von Schloss Gaibach die Freunde der Musik. Die beiden Gitarristinnen traten im Rahmen der Volker Kulturwochen im Herbst auf.

Romantische Momente hatten die leidenschaftlichen Musikerinnen versprochen, die seit Jahren unter dem Namen „Duo Tedesco Nuevo“ erfolgreich zusammenspielen. Das Gitarrenduo hielt im vollbesetzten historischen Saal dann auch, was es versprochen hatte. Klassische Klänge verbanden sich während des zweistündigen Konzerts mit modernen Rhythmen. Es war einerseits ein Abend zum Verweilen und zum Träumen, andererseits aber auch ein Abend der Aufbruchsstimmung.

Mit schwungvollen Melodien sorgten die beiden Hauptdarstellerinnen für Kraft und neue Energien. Die „Romantic Moments“ begannen zunächst melancholisch. Zu hören waren die „Invention d-moll“ und das „Präludium h-moll“ von Jo-



Musikalische Feuer entfachen Barbara Hölzer und Barbara Hennerfeind mit ihren Gitarren beim Konzertabend im Schloss Gaibach.
Foto: Pffannes

hann Sebastian Bach. Die ersten rhythmischen Flammen entfachten Barbara Hölzer und Barbara Hennerfeind mit süda-

merikanischem Charme. „Bachianas Brasileiras No. 5“ von Heitor Villa-Lobos ließ das Stimmungsbarmeter und den Puls

schnell ansteigen.

Vergessen waren Trauer und Tristesse der ersten Minuten, von nun an regierte die Freude

über die Musik und mit der Musik. Streichelnde Mandolinenklänge umhüllten das Auditorium. Giacomo Puccinis „Nessun dorma“ und Eduardo di Capuas bekanntes „O sole mio“ komplettierten neben weiteren klassischen Musikstücken den ersten Teil des Konzerts. Doch bevor erfrischende Getränke zur Pause riefen, kamen die Liebhaber altherwürdiger Popmusik auf ihre Kosten. Stücke der legendären Beatles waren zu hören. Songs wie „Penny Lane“, „She's leaving home“ und „Fool on the hill“ hatten die meisten Konzertbesucher noch von früher in den Ohren. Die Lust zum Mitsingen stieg bei manchem Zuhörer gehörig an.

Mit Pop-Balladen ging es auch nach der Pause weiter. Es erklangen beispielsweise Maria Linnemanns „Juliette“, der „Cosmic guitarman“ von Peter Horton, „Killing me softly with his song“ von Charles Fox und der Klassiker unter allen Evergreens, Louis Armstrongs „What a wonderful world“. Großer Applaus und mehrere Zugaben beendeten das Konzert des „Duo Tedesco Nuevo“, das wie im Vorjahr ein Klassiker unter den Kulturwochenevents war. *fnt